

Ethik

Ü1.1

Als ich spielen wollte aber eine SA anstand und ich entscheiden musste was ich jetzt machen soll.

1.ich habe mich gefragt was besser für meine Zukunft ist.

Ü1.2

Est ist das gleiche wie bei der ersten frage als ich mich entscheiden musste ob ich für meine Zukunft etwas lerne oder jetzt spas habe aber es schlechte Auswirkungen auf meine Zukunft haben könnte.

Ich habe mich zu erst selber gefragt ob es wirklich nötig isst jetzt zu spielen da ich das ja auch jeden tag machen kann aber für genau diese Note kann ich nur jetzt lernen.

So habe ich mich entschieden ob ich spiele oder lernen soll.

Ü1.3

Sozialethik:

Berufsethik:

Politiksethik:

Ü1.4

Lerneinheit 1: Wozu ethisch handeln?

vertritt. Durch ihre Befolgung tanzt man nicht aus der Reihe und wird akzeptiert. Damit ist aber noch nichts über ihre ethische Qualität ausgesagt.

Moralische Ansprüche beziehen sich auf Werte und Normen, die je nach Zeit und Gesellschaft unterschiedlich sein können.

- **Werte** (Wertvorstellungen) sind als **gut befundene Überzeugungen**, die den Individuen in einer Gesellschaft als erstrebenswert erscheinen und ihnen Orientierung für ihr Leben und das Zusammenleben mit anderen Menschen geben. Sie sind Teil von Charakter, Identität und Kultur eines Menschen. Werte haben eine persönliche und gemeinschaftliche Geschichte.
- **Werte** werden, wenn sie in einer Gesellschaft allgemein anerkannt sind, zu **Normen**, nach denen Individuen ihre Handlungen ausrichten sollen. Normen sind **Handlungsregeln** bzw. Erwartungen, die einzelne Menschen, Gruppen oder Institutionen durch Übereinkunft oder rechtliche Bestimmungen zur Geltung gebracht haben. Sie sind formalisierte Werte.

Wir entwickeln in unserem Leben ein **Wertebewusstsein**, das uns zu dem macht, wer wir sind, und das uns hilft, zu dem werden zu können, wer wir sein wollen. Werte beanspruchen „**amoralische Verbindlichkeit**“. Werte, die für uns und die Gesellschaft, in der wir leben, wichtig sind, lassen Rückschlüsse darauf zu, wie wir unser Leben persönlich und in Gemeinschaft gestalten wollen.

Ü 1.4 **Meine Werte anhand der Wertepyramide**

Wir werten immer, auch wenn wir das oft nicht bemerken. Manche Werte sind dir wichtiger - für dein Leben wie für das Zusammenleben mit deinen Mitmenschen - als andere.

Auch eine Wertepyramide wertet, d. h., sie bewertet die Werte nach ihrer Bedeutung für dich und das Zusammenleben mit deinen Mitmenschen in Familie, Freundeskreis, Schule, Sportverein ...

- Trage folgende Werte in deine persönliche Wertepyramide ein:
Selbstbestimmung, Mut, Zielstrebigkeit, Fairness, Gerechtigkeit, Freundlichkeit, Toleranz, Respekt, Empathie
- Ergänze weitere Werte, die dir wichtig sind. Reihe sie nach ihrer Bedeutung für dich in der Pyramide.
- Überlege, von welchen Personen und Institutionen du manche dieser Werte übernommen haben könntest, und notiere diese jeweils neben dem Wert.

Die Wahrheit sagen
Ein sozial wichtiger Wert ist Ehrlichkeit, aus dem sich die Norm ableitet nicht lügen zu sollen. Du gehst davon aus, dass sich die meisten Menschen daran halten, und fühlst dich deshalb im Umgang mit ihnen sicher.

Werte in der Familie
Wie wir aufwachsen, ist prägend für unser ganzes Leben.

Ethik ANS 1 5

Ü1.5

Phillip Familien werte: Verlässlichkeit , Vertrauen, Zusammenhalt.

Phillip: Familie, Freunde, Gesundheit.

Meine werte: Familie; Glaube, Ehrlichkeit. Mir ist meine Familie sehr wichtig da sie immer für mich da ist.